

D' Liebi

Autor(en): **Reinhart, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **48 (1944-1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-672844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 1. September 1945 Heft 23

D' Liebi von Josef Reinhart

Was d'Liebi syg?
E junge Most,
Wo i sym Faß tuet bruse.
Es wird em mängisch z'äng und drang.
Er wallet überuse!

Was d'Liebi syg?
Dr färndrig Wy
's gitt Schümli und gitt Chrälli,
Hets au no trüebe Bodesatz,
Er funklet i dr Hälli.

Was d'Liebi syg?
E Chilehewy
Us 's Herrgotts syne Räbe.
Mir trinken usem guldig Chälch
Dr Sunnenschyn für's Läbe.

Jung und Alt

Sie göh dr Wäg i d'Welt duruus,
Und Keine chehrt meh by mr ah.
Sie sueche Stei zum eigne Huus,
Wy nümme by mr Hilmi ha.

I lueg ne noh: Sie gwahres nit,
Wär cha die jungi Wält verstoh?
Los! 's Mueters Stimm, wo Antwort gitt:
„Du hesch mi au eleini gloh!“

Josef Reinhart